



und warum arbeitest du?

hinter allem, was wir tun, stehen zugkräftige beweggründe: bedürfnisse, die wir uns zu erfüllen versuchen. manchmal gelingt uns das mit dem, was wir tun, ganz gut. manchmal finden wir lösungen, die unsere eigentliche motivation verfehlen oder auf kosten anderer bedürfnisse gehen. ein genaueres hinsehen ermöglicht uns, wieder anzudocken an den beweggründen, warum wir tun, was wir tun, und so aus einem eindruck von „müssen“ und unfreiheit auszusteigen ... oder aber auch nachzuschärfen und weitere lösungen zu finden, wenn wir erkennen, dass uns etwas wesentliches fehlt. die gewaltfreie kommunikation sieht menschen als gestaltende, freie wesen, die alle möglichkeiten haben, nicht in einem müssenkontext zu landen, sondern von herzen zu wirken.

lass dich gedanklich auf eine forschungsreise in deine arbeit und dein arbeitsumfeld ein: welches wort in dieser wolke aus bedürfnissen spricht dich dabei besonders an? welche dieser bedürfnisse stehen für dich hinter deiner arbeit? welchen bedürfnissen möchtest du gerne mehr aufmerksamkeit widmen? vielleicht gibt dir das, was du findest, wieder eine klare verbindung zu deiner motivation, zu tun, was du tust. vielleicht gibt es dir auch mehr klarheit, wie du für das sorgen kannst, was dich bewegt. gutes finden!  IP



lass dich überraschen ... mit wörtern spielen

wenn du die wörter anschaut und einen satz draus bildest (man muss NICHT alle verwenden!): welcher kommt zuerst daher?  IS



Jeder Mensch ist ein Künstler

Lass Dich fallen. Lerne Schlangen zu beobachten.
Pflanze unmögliche Gärten.
Lade jemand Gefährlichen zum Tee ein.
Mache kleine Zeichen, die „ja“ sagen,
und verteile sie überall in Deinem Haus.

Werde ein Freund von Freiheit und Unsicherheit.
Freue Dich auf Träume.
Weine bei Kinofilmen,
schauke so hoch Du kannst mit einer Schaukel bei Mondlicht.

Pflege verschiedene Stimmungen,
verweigere Dich, „verantwortlich zu sein“ – tu es aus Liebe!
Mache eine Menge Nickerchen.
Gib Geld weiter. Mach es jetzt. Das Geld wird folgen.
Glaube an Zauberei, lache eine Menge.
Bade im Mondschein.

Träume wilde, phantasievolle Träume.
Zeichne auf die Wände.
Lies jeden Tag.
Stell Dir vor, Du wärst verzaubert.
Kichere mit Kindern. Höre alten Leuten zu.
Öffne Dich. Tauche ein. Sei frei. Preise Dich selbst.

Lass die Angst fallen, spiele mit allem.
Unterhalte das Kind in Dir. Du bist unschuldig.
Baue eine Burg aus Decken. Werde nass. Umarme Bäume.
Schreibe Liebesbriefe.

Joseph Beuys / © VBK, Wien 2012

 VBK